

# Durch zerklüftete Seelenlandschaften

Schüler brachten die Themen Desillusion und Gewalt in einem Theaterstück auf die Bühne

Von THOMAS DAHL

**SÜLZ.** Wenn Eltern schwierig werden, ist es vorbei mit dem einfachen Leben für deren Zöglinge. Mit ihrer Aufführung des Theaterstückes „Wenn Eltern schwierig werden“ zeigten 26 Schüler der Klasse 9a des Elisabeth-von-



**Große Träume** kollidieren mit bitterer Realität im Schülertheaterstück „Wenn Eltern schwierig werden“. Während einer Projektwoche hatte die Klasse 9a des Elisabeth-von-Thüringen-Gymnasiums intensiv geprobt. (Foto: Dahl)

men einer Projektwoche intensiv für das Stück. In Anlehnung an Frank Wedekinds Drama „Frühlings Erwachen“ zeichneten die Jugendlichen für den Entwurf von modernisierten Szenen selbst verantwortlich. Neben der Stärkung des Teamgeistes wurde auch das Selbstbewusstsein durch die Bühnenerfahrung unterstützt.

## Bei Projektwoche auch Selbstsicherheit trainiert

Nachdem der Vorhang gefallen war, öffnete der Applaus des Publikums dann doch noch die Pforten für positive Kräfte.

„Ich war sehr gespannt auf diese Projektwoche und bin überwältigt. Es war eine tolle Zeit mit euch“, wandte sich Nüsser-Backes an die Jungschauspieler.

„Die Arbeit hat sehr viel Spaß gemacht. Ich habe gelernt, mich vor anderen Menschen selbstsicher zu präsentieren“, zog Schülerin Anika eine positive Bilanz der Kooperation mit der Künstlerin. Auch ihre Klassenkameradin Antonia zeigte sich begeistert. Eine Fortsetzung der Bühnenaktivitäten schlossen die Jugendlichen nicht aus.

Anzeige

**Kölner Immobilien messe**  
Wohnen & Leben in der Region

**TvK Immobilien und Projektentwicklungs GmbH**

An den Weiden 20  
50999 Köln

„Wir haben uns auf die Vermittlung von Wohnimmobilien im Großraum Köln spezialisiert. Ein qualifizierter und stets freundlicher Service für Anbieter sowie Nachfrager wird jederzeit garantiert. Wir sind Ihr fairer Partner rund um die Immobilie. So vertreiben wir Immobilien gleich welcher Art immer äußerst schnell und erfolgreich.“

Thüringen-Gymnasiums ebene Problematik auf, die spätestens mit Einsetzen der Pubertät nachhaltige Spuren auf dem Weg ins Erwachsenen-

den hinterlässt. „Für mich ist die Pubertät die spannendste Phase im Leben eines Menschen. Brüche – Durchbrüche – Metamorphosen. Wenn man

zum achten Mal in Folge Klassenlehrerin einer Mittelstufe ist, wird man zur Pubertätsexpertin“, begrüßte Pädagogin Monika Holtschneider die Zuschauer vor dem Auftakt der Performance.

Was folgte, glich einem Trip durch die zerklüfteten Seelenlandschaften eines Jugendlichen auf dem erzwungenen Weg, möglichst schnell erwachsen werden zu müssen. Väter, die prügeln, Mütter, die schweigen, aber auch Lehrer,

die Angesichts des außer Kontrolle geratenen Problemschülers nur noch den Schulverweis in petto haben, verwiesen auf die Irritationen und Ängste vieler Jugendlicher. Große Träume wurden auf der Bühne konfrontiert mit den Realitäten Hartz IV, Demütigung und Langeweile – ein Erbe, das

oftmals von Eltern an ihre Kinder zu Lebzeiten weitervermittelt wird. Desillusion und Gewalt erwachten schließlich im Saal zum Schrecken eines bewegten Publikums.

Unter der Anleitung von Theaterpädagogin Sigrid Nüsser-Backes probten die 14- bis 15-jährigen Darsteller im Rah-